

# Der Traum vom schönsten Dorf

## Ortsgruppe der Freien Wähler beschäftigte sie auf ihrer Jahreshauptversammlung mit der Dorferneuerung

**Moos.** Die Kommunalwahl steht vor der Tür und somit auch im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Freien Wähler, die Ortsvorsitzender Hans Jäger am Freitagabend im Gasthaus „Hörner“ eröffnet hat. Jäger begrüßte die rund 25 anwesenden Mitglieder, Bürgermeisterkollege Alois Oswald aus Schöllnach sowie den Bernrieder FW-Bürgermeisterkandidaten Stefan Achatz.

Anschließend ließ Schriftführerin Anita Forstner das vergangene Jahr Revue passieren und erwähnte den Politischen Aschermittwoch im Gasthaus Hörner und Vorstandssitzungen bis hin zur Nominierungsversammlung.

Ebenso sprach sie von der Besichtigung der Biogas-Anlage und den „Grenzen“ der Dämme, die vor der nächsten Jahrhundertflut schützen sollen. Kassenchefin Ingrid Lochmahr legte den Kassenbericht vor, worauf die Mitglieder einstimmig die Vorstandschaft entlasteten.



**Hofft auf seine Wiederwahl:** Bürgermeister Hans Jäger zog bei der Jahresversammlung der Freien Wähler Bilanz.  
– F.: Bachmeier

Anschließend referierte Jäger zum Thema: „Die erfolgreiche Arbeit in der Gemeinde“ und ging dabei auf das gute Miteinander im Gemeinderat wie bei den Behörden ein. Die Gemeinde sei seit 2010 schuldenfrei, dennoch laufe

seitdem die Dorferneuerung auf Hochtouren. Allerdings sah Jäger hier als Schlüsselmaßnahme die Verlegung der Kreisstraße um Moos herum, ohne die eine Dorferneuerung völlig undenkbar gewesen wäre.

Nachdem im November 2010 die Einweihung der Umgehungsstraße gefeiert wurde, verschönert sich das Ortsbild bereits an vielen Stellen. Der Bürgermeister erzählte von den Erneuerungen der Preysingstraße I und II, der Schlossallee und des Rathausvorplatzes ebenso wie von der Sanierung der 800 Meter langen Deggen-dorfer Straße, die überwiegend aus der Gemeindekasse bezahlt wurde, wie auch vom Geh- und Radwegbau von Moos nach Langen- isarhofen. Ziel sei es, die Kommune für ihre Bürger attraktiver zu gestalten. Wie sehr sich das bereits auswirkt zeigt, dass Moos entgegen der allgemeinen Prognosen für junge Menschen attraktiv sei. Die Einwohnerzahlen gehen nicht wie in vielen anderen Gemeinde zurück und die Geburtenzahlen im Vorjahr mit 23 Kindern zeigten, dass sich auch die jüngeren Generationen im Ort wohlfühlten.

Weiter beabsichtigt Jäger die Erschließung von neuen Baugebie-

ten vorantreiben und neue Anfragen zu befriedigen. Als nächstes großes Projekte nannte der Bürgermeister die Sanierung die Mehrzweckhalle für rund 1,7 Millionen Euro. Allerdings rechnet er hier mit Zuschüssen von höchstens 100 000 Euro, so dass noch nach finanzierbaren Lösungen gesucht werde.

Unter der Fortsetzung der bisherigen soliden Finanzpolitik will Jäger die beiden Feuerwehren bedarfsgerecht ausstatten, nach Möglichkeiten für eine gemeinsame Bekämpfung der Mückenplage suchen, Einzelhandel und Gastronomie stärken sowie den Ausbau der Regionalvermarktung vorantreiben. Nicht aus den Augen verloren hat Jäger auch den Einsatz für einen Kreisell, der die Buhmann Kreuzung entschärfen soll. Jägers Traum: nach Abschluss der Dorferneuerung einmal beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ mitmachen. Dafür hofft Jäger, im März wiedergewählt zu werden.  
– geb